

Neue Maßstäbe?

Cassettendeck Revox B 215
Receiver B 285

Billig sind sie sicher nicht, aber wer einen Revox haben will – so meinen die Löffinger –, weiß wofür er seine Scheinchen hinblättert: fortschrittliche Konzepte, einwandfreie Verarbeitung, lange Standzeit. Daher kommen ihnen auch keine

Bedenken, ihren Neuen könnte in der vorgegebenen Preisregion die Luft zu dünn werden. Revox hat schließlich versucht, das heute Machbare neu zu formulieren, und das ist zu Discount-Preisen wohl einfach nicht zu haben.

Cassettendeck Revox B 215

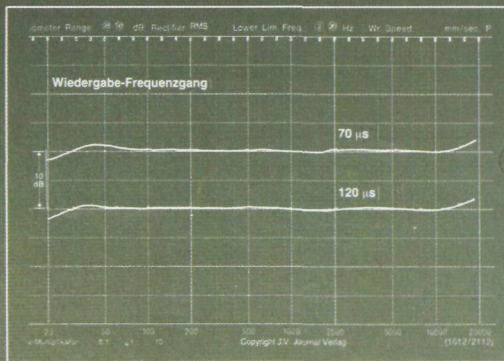
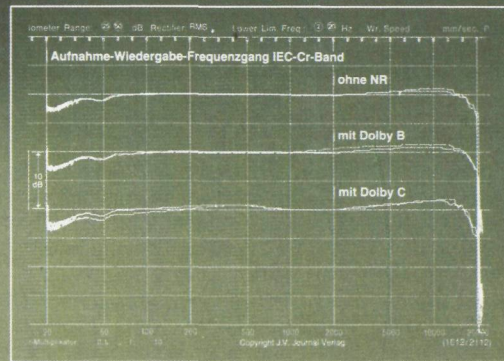
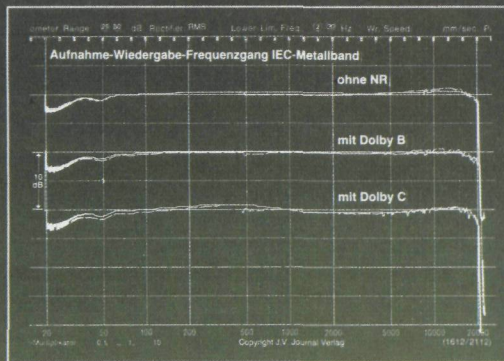
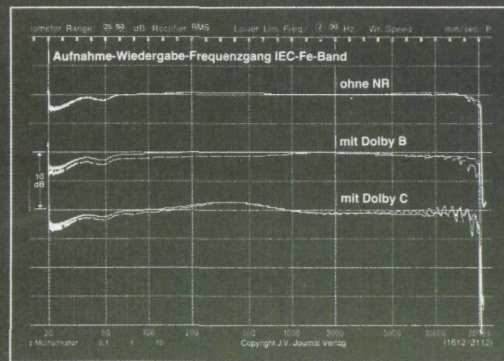
FonoForum empfiehlt

1. Fuji FR-Metal
2. BASF chromd. super II
3. Maxell XL II-S

Aussteuerung (Vorbild):
„+6 dB“
„+3 dB“
„+4 dB“

Kein Knopf weit und breit dafür aber ausgestattet mit einer stattlichen Reihe von großzügig dimensionierten Tiptasten – so präsentiert sich der Infrarot-fernbedienbare Recorder B 215. Neben zahlreichen Automatikfunktionen bietet er auch einen

aufwendigen Einmeßcomputer. Charakteristisch für das Äußere der Revoxgeräte ist ihre Verpackung in uniformen Gehäusen, deren Frontplatte in eine silberfarbene Kopfleiste mit den seltener benötigten Bedienelemente aufgeteilt ist. Die Silberleiste des Recorders nimmt die Tiptasten für die Laufwerksfunktionen sowie getrennte LCD-Anzeigen für das Echtzeitzeitzählwerk und die Aussteuerungsanzeige auf. Der günstigste Aufnahmepegel wird auf Wunsch über eine „Set-Level“-Taste von der Silberleiste aus ermittelt und bleibt nach Freigabe dieser Taste fest, so daß das bei bekannten Aussteuerungsautomati-



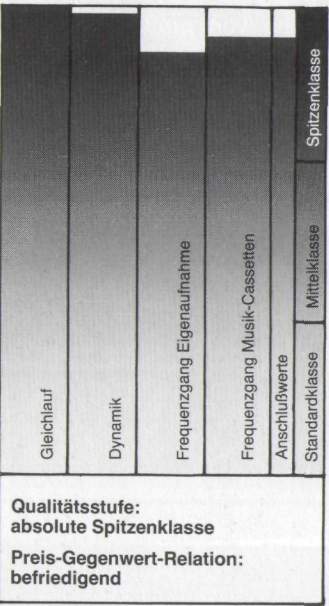
ken gefürchtete Hochregeln während Piano-Passagen unterbleibt.

Rangieren und programmieren

Das Zentrum des grauen Frontplattenteils ist für die Compact-Cassette reserviert, die einfach auf die beiden Wickelachsen und die Capstan-Wellen aufgesteckt und von zwei Rasthebeln in der Betriebsstellung arretiert wird. Links und rechts neben der Cassetten-Mulde findet man die Bedienungselemente für die Aufnahme und Wiedergabe sowie einen Kopfhöreranschluß mit tipptastengesteuertem Pegelsteller; hinzu kommen Programmierfunktionen, die den Recorder zu einem vielseitig einsetzbaren Musikautomaten machen. Zwei beliebige Bandstellen können anhand ihres Zählerstandes gespeichert werden. Antippen der zugehörigen Locator-Taste läßt das Band automatisch in Richtung der gespeicherten Stelle spulen, wobei sich das Tempo kurz vor Erreichen der Zielmarke verringert, um exakt an der richtigen Stelle zu stoppen. Auf Wunsch gibt das Gerät die Passage zwischen den gesetzten Marken auch endlos wieder. Manuell läßt sich das Band exakt rangieren, indem man bei gedrückt gehaltener Stopptaste kurz auf Vor- oder Rücklauf

tippt. Beim manuellen Aussteuern über Tipptasten wird die aktuelle Position des elektrischen Dämpfungsgliedes über das Zähler-Display in Ein-Dezibel-Schritten angezeigt. Der automatisch erfaßte Bandtyp erscheint im Aussteuerungs-Display und kann wahlweise von Hand verändert werden. Zur Auswahl steht eine Dolby-B- oder C-Rauschunterdrückung, jeweils in Verbindung mit dem besonders effektiven HX-Professional. Hohe technologische Kompe-

Qualitätsprofil
Cassetdeck Revox B 215



Technische Daten: Cassettenrecorder Revox B 215			
Gleichlaufschwankungen	nach DIN linear	± 0,05 %	
Drehzahlabweichung Bandanfang/Bandende		± 0,10 %	
Dynamik (Steller zu) mit Dolby B/Dolby C	Geräuschspannungsabstand	Höhen- dynamik	
Eisenoxid (IEC I)	64/71 dB	58 /68,5 dB	
Chromdioxid (IEC II)	67/73,5 dB	60 /69,5 dB	
Metallband (IEC IV)	68/74,5 dB	64,5/74,5 dB	
Frequenzgang Aufnahme-Wiedergabe (ohne NR/mit Dolby B/mit Dolby C)			
Eisenoxid (IEC I)			siehe Diagramm
Chromdioxid (IEC II)			siehe Diagramm
Metallband (IEC IV)			siehe Diagramm
Wiedergabefrequenzgang 70 und 120, us Höhenverlust bei Mono-Wiedergabe			siehe Diagramm
Azimuthkonstanz			sehr gut
Übersprechdämpfung 1 kHz/10kHz			50/35 dB
Aussteuerungssteller: Gleichlauffehler bis -20/-40 dB			0,1/0,2 dB
Anschlußwerte			
Eingangsempfindlichkeit/-impedanz Line			70 mV/100 kOhm
Ausgangsspannung bei DIN-Pegel/ Ausgangsimpedanz			Line 900 mV/1,5 kOhm
Abmessungen (B x H x T)			45 x 15,3 x 33,5
Ungefährer Handelspreis			2980,- DM

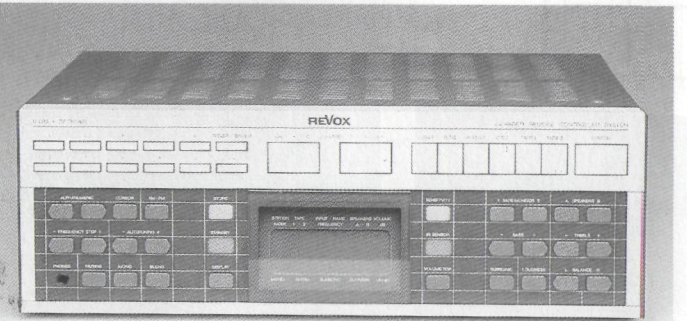
tenz kennzeichnet auch das Innere des Gerätes, das dank des gebotenen Integrationsgrades und der aufgeräumten Steckkartentechnik geradezu luftig wirkt. In puncto Verarbeitung waren die Revox-Produkte ja schon immer vorbildlich. Der B 215 macht da keine Ausnahme!

Perfekte Banderneuerung

Als besonderes „Zuckerl“ präsentiert sich der Einmeß-Computer, der in seiner Gründlichkeit und Effektivität alles Bisherige in den Schatten stellt. So gibt es wohl keinen zweiten Recorder, bei dem die Computer-gesteuerte Banderneuerung so konsequent zu Ende gedacht wurde wie beim B 215! Das Programm für den Mikroprozessor läuft für drei Frequenzen ab und geht in winzigen digitalen Stufen ans Werk: Kompensiert wird zunächst die Bandempfindlichkeit bei 500 Hertz, dann wird bei 17 Kilohertz die Vormagnetisierung getrimmt und schließlich bei vier Kilohertz die Aufnahmezeitverzerrung auf ebenen Frequenzgang, abgeglichen. Damit das Übersprechen zwi-

schen Aufnahme- und Wiedergabekopf keine Fehler in die Messung schmuggelt, wird alternierend aufgezeichnet und abgetastet! Nicht genug damit, werden auch die beiden Dolby-Bau- steine in die Messung mit einbezogen und das Meßprogramm insgesamt mehrmals wiederholt, um jeden Irrtum auszuschließen. Das exzellente Ergebnis rechtfertigt die langen 20 Sekunden für das aufwendige Abgleichprogramm nicht zuletzt auch deshalb, weil die ermittelten Daten für sechs (!) verschiedene Bandtypen gespeichert und abrufbar sind. Die maßstabsetzenden elektronischen Feinheiten finden ihr Gegenstück in der vorzüglichen Mechanik des Laufwerkes auf einem massiven Druckgußrahmen – mit Direktantrieb für jede der beiden Capstanwellen und jeden der beiden Bandwickel. Dieses robuste Laufwerk mit dem einzigartigen Vier-Motoren-Prinzip garantiert absolute Langzeitkonstanz, so daß der B 215 tatsächlich das heute Machbare repräsentiert. An diesem hohen Stand der Technik werden zukünftige Recorder zu messen und bewerten sein.

Receiver Revox B 285



Receiver werden von HiFi-Puristen im allgemeinen nicht ganz für voll genommen. Da heißt es angesichts des B 285 umzudenken, der wahlweise mit oder ohne Mittelwellen-Empfangsteil und Moving-Coil-Vorverstärker erhältlich ist. Die Revox-spezifische, klare Zweiteilung der Frontplatte bringt auch beim neuen Recei-

ver B 285 Ordnung in die Vielzahl der Bedienungselemente. Links Empfangsteil, rechts Verstärker, wobei die silbrige Kopfleiste jeweils die Standardfunktionen zusammenfaßt: Netz, Eingangswahl, Lautstärke, Stationstasten. So werden auch die weniger mit der Bedienung des Gerätes vertrauten Benutzer leicht zurecht kommen.

„Bildschirm“ zur Funktionsanzeige

Statt einer Leuchtrückmeldung für die mannigfaltigen Betriebszustände gibt's eine zentral angeordnete, grün beleuchtete Flüssigkristallanzeige, an deren Zeichenfülle man sich erst mal gewöhnen muß. Für Eingeweichte ist die untere, in dunklem Grau gehaltene Abteilung reserviert. Neben der Klang- und Balanceeinstellung, einer Loudness-Funktion, einem Subsonic-Filter und einer Monitorschaltung, die mit einer ungewohnten, aber in der Praxis äußerst nützlichen Besonderheit aufwartet. So läßt sich die Eingangsempfindlichkeit für jede angeschlossene Quelle, ja sogar für jeden gespeicherten Sender separat programmieren, um Lautstärkesprünge beim Umschalten zu vermeiden. Damit nicht genug, kann für jedes Lautsprecherpaar samt Kopfhörerausgang eine individuelle Maximallautstärke sowie eine maximale Einschaltlautstärke eingetippt werden. Das verhindert Überlastung der Boxen und ermöglicht Einpegeln beim Lautsprechervergleich. Zudem dient die Vorwahllautstärke als Bezugspegel für die variable Loudness, die von diesem Wert an abwärts die Bässe progressiv anhebt. Der Senderspeicher merkt sich

frequenzen samt zugehörigen Stationskürzeln, sowie die günstigste Betriebsart: Mono, Hi-Blend, Muting. Automatisch wird im 50-Kilohertz-Raster abgestimmt. Noch feiner, nämlich in 25-Kilohertz-Schritten,

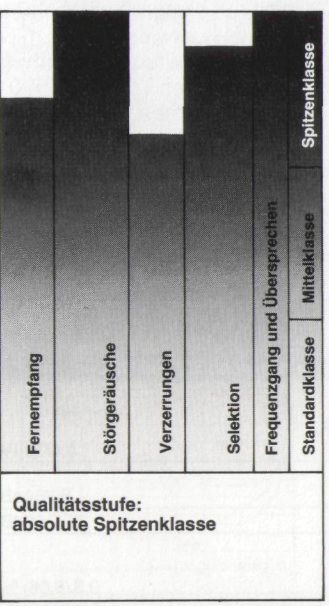
29 Sender speicherbar –

geht's manuell. Ein achteitiges LCD-Band signalisiert den Antennenpegel mit logarithmischer Charakteristik. Schaltungstechnisch kann beim Empfangsteil von einer Abmagerungskur gegenüber den bekannt guten Revox-Tunern nun wirklich keine Rede sein – im Gegenteil! Ein zusätzlicher Vorkreis verbessert das Großsignalverhalten und zur Verbesserung der Trennschärfe dienen drei zusätzliche Kreise im Zwischenfrequenzfilter. Ein moderner PLL-Demodulator ersetzt die bisher bei Revox übliche Verzögerungsleitung. Was bringt das Ganze für die Praxis? Empfangstest und Messungen zeigen: Der B 285 ist ein idealer Kabel-Empfänger, lediglich auf schwache Stationen reagiert er etwas weniger rauscharm als seine berühmten Vorgänger. Dafür wird er beim Ortsempfang zum Meister des Rauschabstands. Eng benachbarte Stationen empfängt der Neue bei geringfügig höheren Verzerrungen noch besser als seine Alvorderen, in

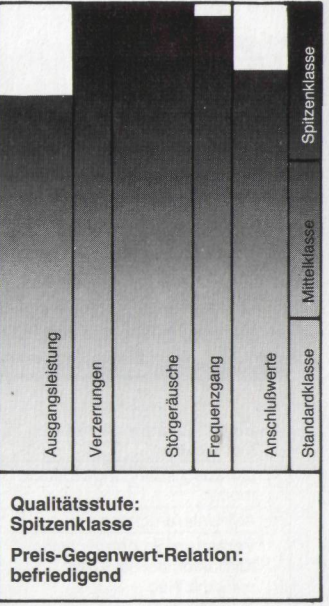
deren Kreis er sich also alles in allem würdig einfügt. Und das Verstärkerteil? Es zeigt sich klanglich in Bestform und ist dem Empfänger ein ebenbürtiger Partner! Schade, daß die Schutzschaltung nur auf Übertemperatur, nicht aber auf Überspannung und Kurzschluß am Ausgang reagiert. Etwas Vorsicht ist also geboten beim Anschluß der Boxen. Apropos Anschluß: Die Klemmbuchsen akzeptieren nur klingeldrahtdünne Litzen! Ob sich das in der Großserie

noch ändern läßt? Vorbildlich und auf dem üblich hohen Revox-Niveau: die professionelle Verarbeitung des Geräts mit Steckkarten und sorgfältige Abschirmung aller empfindlicher Baugruppen. Vorurteile gegenüber Receivern können mit Erscheinen des B 285 getrost über Bord geworfen werden. Für Besitzer von Aktivboxen gibt es demnächst sogar einen Tuner-Vorverstärker auf der Basis des B 285. Eine erfreuliche Perspektive. Reinhold Martin

Qualitätsprofil
Empfangsteil Receiver Revox B 285



Qualitätsprofil
Verstärkerteil Receiver Revox B 285



Technische Daten: Receiver Revox B 285				
Tunerteil				
Eingangsempfindlichkeit an 75 Ohm	mono/Stereo	1/45 µV		
Fremd-/Geräuschspannungsabstand mono/Stereo		68/65 dB		
AM-Unterdrückung		58 dB		
Verzerrungen				
Klirrfaktor stereo, 1 kHz				
±40 kHz Hub/±75 kHz Hub		0,15/0,12%		
Pilottonverzerrungen		1,0%		
Trennschärfe				
mono ±200 kHz/±300 kHz		34/74 dB		
stereo ±100 kHz/±200 kHz/±300 kHz		-26/32/43 dB		
HF-Übersteuerungsfestigkeit		84 dB		
HF-Einstreufestigkeit		sehr gut		
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm		
Pilotton- und Hilfstägerunterdrückung	19/38 kHz	70/74 dB		
Verstärkerteil				
	an 8 Ohm	an 4 Ohm	an 4 Ohm	
Sinusleistung (1 kHz)	108 W	148 W	105 W	
Impulsleistung (1 kHz/4 Ohm)			240 W	
Minimaler Lastwiderstand			2 Ohm	
Klirrfaktor an 4 Ohm bei 1 kHz	1 dB unter Volleistung	bei 5 W	bei 50 mW	
	0,01	<0,01 %	<0,01 %	
Intermodulationsverzerrungen				
	1 dB unter Volleistung	bei 5 W	bei 50 mW	
	0,02 %	0,01 %	<0,02 %	
Transientenintermodulationen				
				<0,02 %
Geräuschspannungsabstand bei 5 Watt	Hochpegel	Phono MM	Phono MC	
bei 50 Milliwatt	94 dB	81 dB	75 dB	
Subsonicfilter	Einsatzfrequenz	15 Hz	Steilheit	-db
Eingangsempfindlichkeit (bei Volleussteuerung) / Übersteuerungsfestigkeit	Hochpegel	3,2 mV-64 V/ 215 mV	0,13-2,6 mV/ 8,6 mV	
Eingangsimpedanz	Hochpegel	Phono MM	Phono MC	
	46 kOhm	47 kOhm/ <10/240 pF	100 Ohm	
Ausgangsspannung (-strom) bei 5 mV über Phono MM/ Ausgangswiderstand		Band Cinch		
		250 mV/0,75 kOhm		
Ausgangswiderstand des Lautsprecherausgangs bei 40 Hz			60 mOhm	
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung			45/550 W	
Abmessungen (B x H x T)			45 x 15,5 x 33,5 cm	
Ungefährer Handelspreis	ohne MC, ohne AM	3500,- DM		
	ohne MC, mit AM	3900,- DM		
	MC-Print	160,- DM		
Vertrieb: Studer-Revox GmbH, Talstraße 7, 7827 Löttingen				